



MONATSBLATT

9/23



NEUES AUS ALLER WELT



Pixabay

ISRAEL: 30 Jahre Oslo und nichts erreicht

Aus „Israel heute“ vom 30. 08. 2023

Ich war damals 27 Jahre alt und war dabei, als die PLO und ihr Chef Jassir Arafat in den Gazastreifen und Jericho als „Held und palästinensischer Messias“ einmarschierte. Im Gazastreifen stand ich wenige Meter von der Bühne entfernt, wo Arafat mit der Frau von Abu Jihad und den anderen von Tausenden Palästinensern in Gaza City als Erlöser empfangen wurde. Sechs Jahre später, im September 1993, wurde der Oslo-Vertrag unterzeichnet, mit der Hoffnung in fünf Jahren einen endgültigen Frieden abgeschlossen zu haben. Nein. Arafat und die PLO waren ein falscher Messias.

Viele sind der Meinung, dass das Oslo-Abkommen ein historischer Fehler in Israels Staatsgeschichte war. Israel erkannte die PLO offiziell als legitimen Vertreter des palästinensischen Volkes an, während die PLO im Gegenzug das Recht Israels auf Existenz in Frieden und Sicherheit anerkannte. Kurze Zeit später wurde das ursprüngliche Dokument zu einer Reihe von Grundprinzipien weiterentwickelt, die in der Knesset mit einer knappen Mehrheit von 61 Stimmen angenommen und anschließend auf dem Rasen des Weißen Hauses unterzeichnet wurden. Bei dieser Gelegenheit kam es auch zu einem historischen Händedruck zwischen Premierminister Yitzhak Rabin und Jassir Arafat.

23 Jahre vorher versuchte Jassir Arafat und seine PLO im September 1970 die Macht in Jordanien zu erobern.

König Hussein II. vereitelte den PLO-Putsch in seinem Land, tötete zehntausend Palästinenser und hat die gesamte PLO aus seinem Land vertrieben. Deswegen wird dieser Monat der „Schwarze September“ genannt. Von Jordanien siedelte die PLO in den Libanon über und zog das Land in einen Bürgerkrieg. Daraufhin hat die PLO Israel aus dem Norden angegriffen. Israel beschloss im Juni 1982 in den Libanonkrieg zu ziehen, um Jassir Arafat und die PLO aus Beirut zu vertreiben. Der nächste Umzug des gesamten Terrorregimes der PLO war Tunesien. Dort blieb die PLO, bis Israel den gesamten Terrorverein ins Heilige Land eingeladen hatte, das war am 1. Juli 1994.

Schon damals wurde Israel von palästinensischen Volksvertretern im Land gewarnt, dass die PLO nicht die Lösung ist. Aber der internationale Druck und geheime Verhandlungen mit der PLO in Oslo haben Israel schließlich keine andere Wahl gelassen.

Ich war selbst an der Allenby-Brücke, dem Grenzübergang zwischen Jordanien und Israel, als die ersten palästinensischen Autonomiepolizisten mit Maschinengewehren die Brücke überquerten und nach Jericho einmarschierten. Jetzt war die PLO im Land und nichts ist besser geworden.

Israel ist aus etwa 55 Prozent vom biblischen Kernland Judäa und Samaria abgezogen und übergab dies der neuen palästinensischen Autonomiebehörde. Ruhiger ist es nicht geworden, sondern schlimmer.

Palästinenser haben im Laufe der Zeit eine neue Bombe erfunden, palästinensische Selbstmordattentäter. Palästinenser sprengten sich in die Luft, um Juden zu töten und PLO-Chef Arafat unternimmt nichts dagegen. Im November 1995 wird Israels Ministerpräsident Itzhak Rabin von einem religiösen Fanatiker in Tel Aviv erschossen, Igal Amir. Monate später wählt das Volk und rutscht nach rechts. Likudchef Benjamin Netanjahu gewinnt die Wahlen. Trotz seiner heftigen Kritik in der Opposition gegen die linke Regierung unter Rabin und Peres, ist auch er aus Hebron abgezogen und verhandelte mit PLO-Chef Arafat. Im Sommer 2000 ist die zweite Intifada ausgebrochen, in der knapp 5000 Palästinenser getötet wurden, die meisten waren Terroristen. Auf israelische Seite wurden 1011 Todesopfer (Quelle B'Tselem) gezählt.

Fünf Jahre später, im Sommer 2005, ist Israel einseitig aus dem Gazastreifen abgezogen und räumte alle jüdischen Siedlungen. Seitdem wird Israel immer wieder mit Raketen aus dem Gazastreifen angegriffen.

Kurz gesagt, das Oslo-Abkommen ist gescheitert. Die Palästinenser haben Land von Israel erhalten, aber Israel hat keinen Frieden bekommen. In den ausländischen Medien wurde Israels Siedlungspolitik oder die

jüdischen Siedlungen in Judäa und Samaria als ein Hindernis zum Frieden vermarktet und solange diese existieren, wird kein wahrer Frieden eintreten. Aber davon steht nichts im Oslo-Vertrag. Der Vertrag von Oslo war ein Abkommen in Etappen. Schritt für Schritt wollte man aufeinander zugehen, Vertrauen aufbauen und am Ende die heikelsten Punkte des israelisch-palästinensischen Konflikts lösen. Die Jerusalem-Frage, das Rückkehrrecht der palästinensischen Flüchtlinge und die Grenzfrage. Nichts ist seither gelöst worden, und wie es aussieht, werden sich die beiden Seiten in allen drei Fragen nie einigen können.

Die israelischen Regierungen haben in den letzten Jahren verstanden, dass eine wahre Friedenslösung mit den Palästinensern in dieser Epoche nicht möglich ist. Stattdessen hat Israels Regierungschef Netanjahu verstanden, dass ein Konflikt Management eine bessere Lösung ist und vielleicht mehr Ruhe schafft.

Heute ist der israelisch-palästinensische Konflikt relativ in den Schatten geraten und dies verärgert die Palästinenserführung in Ramallah und im Gazastreifen. Aus diesem Grund manipulieren sie Eskalationen, um mehr Schlagzeilen in den ausländischen Medien zu gewinnen.

Parallel haben arabische Regierungen eingesehen, dass es sich lohnt mit Israel einen Frieden zu schließen, auch ohne einen Frieden mit den Palästinensern. Die Friedensformel „Land für Frieden“ ist irrelevant geworden. Wenn man heute mit Palästinensern spricht, gibt ein Großteil tatsächlich zu, dass ihr legendärer PLO-Chef Jassir Arafat ein Reinfall war, also ein falscher Messias. Viele sehnen sich an die guten Zeiten unter israelischer Herrschaft, bevor die erste Intifada ausbrach.

Quelle: „Israel heute“ vom 30.08. 2023

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingergasse 6 / 2700 Wiener Neustadt
WEB www.ichthys.at
MAIL office@ichthys.at
TEL +43-(0)2622-83944

ICHTHYS/UNITAS NEWS

GEMEINDE-UMBAU

Der vergangene Sommer war nicht nur heiß, sondern auch arbeitsintensiv. Dank toller fleißiger Helfer können wir uns über einen neuen Schultrakt mit Klasse, Direktion, WC, einer kleinen Garderobe und einer vergrößerten Küche im Obergeschoß freuen. Auch im Untergeschoß waren sie fleißig und haben in der neuen Kindergruppe einen neuen Boden verlegt und vieles mehr inklusive einer Klimaanlage...

Wir bedanken uns ganz besonders bei:

Stefan Wagner, Simon Lörritz, Erich Bauregger, Viktor, Oxana, Ruslan, Angelika Eiwien, Karl Lon, Karl Reinharter, Thomas Strobl, Stefan Grötzschel, Teresa Schleder, Gyöngyi Huszar, Ziedler Lizzi und nicht zuletzt bei Helmut Hürner, der trotz Krankheit wichtige Pläne fertiggestellt und eingereicht hat!!

Auch jugendliche Hilfe hatten wir - vielen Dank:

Emma, Elias, Jonathan, Raphaela, Lukas, Joel, Lea, Vanessa, David, Michael, Manuel, Philipp

**WIR BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH
BEI ALLEN HELFERN!!!**



GRÜNDUNG DER UNITAS MINIWERKSTATT

Auch das **UNITAS Vorstandsteam** in Zusammenarbeit mit dem **Ehepaar Fuxbauer** war fleißig: Neben fleißiger Mithilfe bei den Umbau- und Finalisierungsarbeiten wurden noch alle rechtlichen Schritte zur Gründung der Kindergruppe, durchgeführt, sodass wir zu Schulbeginn auch mit der **Kindergruppe** starten können. All das ist natürlich noch nicht vollständig abgeschlossen, aber wir bleiben dran und danken euch für eure Gebetsunterstützung!

FREIE PLÄTZE für 2023/24

Nun heißt es, die freien Plätze in der Kindergruppe und der Schule zu füllen. Dabei sind wir auch auf Mundpropaganda und fleißige Flyer- und Posterverteiler angewiesen, die uns helfen, bekannter zu werden.

Wir haben **noch freie Plätze für 2023/24** in allen Schulstufen, in der neuen Kindergruppe und auch in der Nachmittagsbetreuung, in die auch Kinder außerhalb der UNITAS Lernwerkstatt kommen dürfen.

Natürlich sind auch **Quereinsteiger** von anderen Schulen **jederzeit bei uns willkommen**. Bei Interesse nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf (direktion@unitas.at oder Tel. 0650/3712447). Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.unitas.at

An der Kindergruppe (TBE) Interessierte Eltern wenden sich bitte an **Sigrid Fuxbauer** (miniwerkstatt@unitas.at), die die MINIWERKSTATT leitet.



UNTERSTÜTZER WILLKOMMEN

Wir bedanken uns herzlich bei all unseren Unterstützern für das **anhaltende Gebet** und die **finanziellen Gaben**.

Bitte nehmt unsere Flyer mit und verteilt sie. Betet bitte auch für zusätzliche Schüler. Gleichzeitig würden wir uns sehr über **weitere Unterstützer/Förderer** freuen. **Danke!**



TERMINE

SEPTEMBER 2023

- So, 03.09. 10.00h-11.30h: Gottesdienst**
- Mi, 06.09. 09.30h: Gebet**
- So, 10.09. 10.00h-11.30h: Gottesdienst, anschließend Sonntagskaffee**
- Mi, 13.09. 09.30h: Gebet**
- Sa, 16.09. 15.00h-21.00h: Teens-Kickoff-Party (10-14 Jahre)**
- So, 17.09. 10.00h-11.30h: Gottesdienst+ Abendmahl**
- Mi, 20.09. 09.30h: Gebet**
- Fr, 22.09. 09.00h-12.00h: Mütter Frühstück
19.00h-21.00h: Prayer Room**
- So, 24.09. 10.00h-11.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
- Mo, 25.09. 19.00h: prophetischer Abend mit Ed Traut**
- Di, 26.09. 19.00h: prophetischer Abend mit Ed Traut**
- Mi, 27.09. 09.30h: Gebet**
- Fr, 29.09. 19.00h-21.00h: Prayer Room**
- Sa, 30.09. 09.00h-16.00h: Seminar Kinderschutzprogramm Freikirchen**
- Jeden Samstag 16.00h-18.00h: Jugendveranstaltung für Jugendliche von 14+**
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;
(Hannelore Brak, Augasse 50, 2620 Neunkirchen, Tel.: 0664-4250091)**

VORSCHAU

- 06.-08.10. Wochenendseminar über „JÜNGERSCHAFT“ mit Monika Flach (Deutschland)**
- Sa, 25.11. Jugendgottesdienst**

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingerstraße 6 | 2700 Wiener Neustadt
www.ichthys.at | office@ichthys.at
+43-(0)2622-83944

Layout & Design: Johannes Eiwien

GOTTESDIENST
im **LIVE-STREAM**
auf unserem
YouTube Kanal

Wir leben Werte
Wir machen Mut
Wir sehen Talente

Schulanmeldungen ganzjährig möglich!
Interessiert?

Heilungs
RÄUME
WIENER NEUSTADT

Sind Sie **krank** oder **seelisch in Not**?
Wir beten gerne für Sie um Heilung.

Wir sind Christen aus verschiedenen Konfessionen,
die der Glaube verbindet, dass Jesus auch heute heilt
und jeden mit seiner Liebe berühren möchte.

Wir freuen uns, wenn Sie unser Angebot in Anspruch nehmen
unabhängig von Ihrer Konfessions- oder Religionszugehörigkeit.

**CHRISTLICHE HEILUNGSRÄUME
WIENER NEUSTADT**
Hubertusgasse 27c
2700 Wiener Neustadt

Jeden **DIENSTAG** von 10-11 Uhr
Nur nach telefonischer Anmeldung:
0677-4304492
02622-26777 (Ordination)